

Inhalt

Allgemeine Anmerkungen	13
1. Einleitung	15
1.1. Vorbemerkung	15
1.2. Die Adivasi	19
1.3. Das Museum und sein Publikum in Indien: Situation und Forschungsstand	21
1.4. These dieser Studie	29
1.5. Theoretisch-methodische Ansätze der Arbeit	30
1.6. Struktur der Arbeit und Kapitelübersicht	36
2. Methodik der Untersuchung	39
2.1. Wahl der Methode und Erhebungsverfahren	39
2.2. Kategorienentwicklung	40
2.3. Forschungsprozess	40
2.4. Besonderheiten der Interviewsituation	42
 Teil I: Das indische Museum und sein Publikum	
3. Die Besucher*innen aus der Sicht kolonialer und einheimischer Museumsadministrator*innen	49
3.1. Die Besucher*innen aus Sicht der kolonialen Museumsadministratoren	50
3.2. Der Blick auf die Besucher*innen nach der Unabhängigkeit 1947	52
3.3. Die »defizitären« Besucher*innen und ihre Beziehung zum Museum	54
3.4. Schlussbemerkung	62
4. Das Museum in Indien – Drei historisch geprägte Perspektiven auf eine Institution	65
4.1. Das Museum als fremde Institution	65
4.2. Das Museum aus der Perspektive von Nation und »nation building«	68

4.3. Museum und religiöse Revitalisierung	71
4.4. Schlussbemerkung	74

Teil II: Vorstellung des Fallbeispiels MP Tribal Museum Bhopal

5. Das MP Tribal Museum Bhopal in Zahlen, Fakten und Geschichte	79
5.1. Das MP Tribal Museum Bhopal – Geschichte seiner Gründung	80
5.2. Das MP Tribal Museum Bhopal in Zahlen	81
5.3. Schlussbemerkung	84
6. Gang durchs MP Tribal Museum Bhopal	85
6.1. Topografie und Außengelände des Museums	85
6.2. Der Eingangs- und Foyerbereich	88
6.3. Der Museumsshop	90
6.4. Der Gang als Verbindungselement und Inszenierungsraum	92
6.5. Die Galerie-Ebene	93
6.6. Die untere Ebene	101
6.7. Schlussbemerkung	102
7. MP Tribal Museum Bhopal – Hauptcharakteristika, leitende kuratorische Ideen und Publikum	103
7.1. Hauptcharakteristika des Museums	103
7.2. Leitende kuratorische Ideen	111
7.3. Das Publikum	116
7.4. Schlussbemerkung	119

Teil III: Empirische Untersuchung

8. Das Besucher*innenbuch	123
8.1. Besucher*innenbücher in Museen: Eine Chance zum Selbsta Ausdruck für das Publikum	123
8.2. Besucher*innenbücher in indischen Institutionen	125
8.3. Das Besucher*innenbuch im MP Tribal Museum Bhopal	125
8.4. Schlussbemerkung	139
9. Einführung in die Nutzungsgruppen	141
10. Das Museum als Dating-Ort	145

10.1.	Dating und seine räumlichen und sozialen Voraussetzungen in Indien – Literaturdiskussion und Typologie	147
10.2.	Die räumlichen Voraussetzungen für einen guten Dating-Ort	151
10.3.	Die interviewten Paare im Museum	152
10.4.	»Boyfriend« und »girlfriend« – heikle Bezeichnungen	154
10.5.	Museumskantine oder Coffee Shop?	155
10.6.	»Beziehungsnutzung« vs. »Kultur- und Bildungsnutzung«?	156
10.7.	Warum Paare sich hier wohlfühlen: Die geordnete Freiheit im Museum	157
10.8.	Was den Paaren nicht gefällt	161
10.9.	Was »Museum« für die Paare bedeutet	162
10.10.	Schlussbemerkung	163
11.	Das Museum als »adda«-Ort: Lieblingstreffpunkt zum Picknicken, zur gemeinschaftlichen Entspannung, und dafür, (freie) Zeit zu verbringen	165
11.1.	»Adda« und Essen im Museum: Literaturdiskussion und Kontextualisierung	167
11.2.	Die interviewten Gruppen im Museum	170
11.3.	Qualitäten des Tribal Museums für »adda« und Picknicken	173
11.4.	Schlussbemerkung	182
12.	Das Museum als kollektiver Nostalgie- und persönlicher Erinnerungsraum	185
12.1.	Symbolische Objekte und Orte im Museum	185
12.2.	Die Sehnsucht nach dem einfachen Leben in einer sich modernisierenden Gesellschaft: Literaturdiskussion und Kontextualisierung	188
12.3.	Die Narrative um das indische Dorf	190
12.4.	Die interviewten Gruppen im Museum	193
12.5.	Emotionen und Erfahrungen dieser Gruppe im Tribal Museum	197
12.6.	Schlussbemerkung	215
13.	Das Museum als Lernraum und Ort der Wissensaneignung	217
13.1.	Bildung im und durchs Museum	218
13.2.	Die interviewten Gruppen im Museum	219
13.3.	Praktisches Wissen vs. Bücherwissen	223
13.4.	Lernlandschaft Museum: Erforschen und Erfahren	226
13.5.	»Infotainment« – ja oder nein?	228
13.6.	Schlussbemerkung	231
14.	Das Museum als Ort für künstlerische Erfahrung und Inspiration, als Ideegeber für Kunsthandwerk und als Anregung für die Alltagsgestaltung der Besucher*innen	233

14.1. Kategorien der Inspiration durch Museen	235
14.2. Die interviewten Besucher*innen im Museum	238
14.3. Atmosphärische Inspiration – das Museum als Quelle poetischer Anregung	240
14.4. Die vorbildhafte Inspiration	247
14.5. Schlussbemerkung	250
15. Das Museum als Kulisse für Selfies und fotografische Selbstdarstellungen	251
15.1. Selfie-Klicken als Praxis im Museum	252
15.2. Selfie-Klicken im Museum – Die indische Diskussion	254
15.3. Die interviewten Besucher*innen im Museum	256
15.4. Selfies als Hauptmotivation, ins Tribal Museum zu gehen	259
15.5. Das Unbehagen beim Selfie-Klicken und der Umgang damit	265
15.6. Schlussbemerkung	272
16. Aneignungsmuster im MP Tribal Museum Bhopal	275
16.1. Soziale Landnahme	276
16.2. Affektive Aufladung	278
16.3. Biografische Aufwertung	281
16.4. Kognitive und produktive Rezeption	284
16.5. Schlussbemerkung	286
17. Das MP Tribal Museum Bhopal – ein Modell für andere Museen? Schlussbemerkung und Ausblick	287
18. Literatur- und Quellenverzeichnis	297

Teil IV: Anhang

Organisationsstruktur und kommentiertes Organigramm	317
Raumpläne	321
Übersicht über die an der Ausgestaltung des Museums beteiligten indigenen Gemeinschaften	323
Liste der Mitglieder der Gründungskommission für das MP Tribal Museum	325
Die Besucher*innenzahlen des MP Tribal Museums Bhopal in 2018 und 2019 ...	327

Nachwort	329
Danksagung	331

